

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2021 11:33

Ich hab mich jetzt dazu entschieden angesichts der rücksichtlosen Öffnungsstrategie, die unser aller Herzenssusie fährt und vor dem Hintergrund früherer Äußerungen am liebsten ohne Rücksicht auf Inzidenzen zu öffnen sowie den wieder steigenden Ansteckungszahlen nicht länger zu warten mit der Vereinbarung eines Impftermins. Das Risiko ist mir schlichtweg zu groß geworden in der persönlichen Abwägung.

Gerade kam ich leider nicht durch (da scheint es bei diversen Impfzentren die insgesamt freie Termine angeben wohl Termine für Biontech/Moderna zu geben, nicht aber für AZ), werde es aber heute Nacht direkt erneut versuchen, wenn die neuen Termine eingestellt werden. Ich habe mit einem Fahrtweg von maximal einer Stunde um mich herum acht oder neun Impfzentren zur Auswahl. Irgendwo werde ich hoffentlich schnell genug sein und hoffentlich einen Termin für vor Ende der Osterferien ergattern können. Je nachdem, wie die Zahlen sich entwickeln überlege ich sonst - zum ersten Mal in diesem Schuljahr- ganz ernsthaft übergangsweise meine Risikogruppenzugehörigkeit zu nutzen, um bis zu einem ersten Impftermin im Fernunterricht zu verbleiben.

Ich merke, dass meine Bereitschaft das alles einfach mitzutragen um meiner Schülerinnen und Schüler willen gerade ganz empfindlich leidet. Ich reiße mir den Allerwertesten auf, um meinen Fernunterricht nicht nur am Laufen zu halten, sondern meine SuS immer wieder aufs Neue zu motivieren, zu begeistern, aufzumuntern, ihnen bestmöglichen und abwechslungsreichen Unterricht anzubieten (wofür ich mich "natürlich" in meiner Freizeit fortgebildet habe), sie immer wieder auch dazu zu bringen rauszugehen, spazierenzugehen, die Natur wahrzunehmen, damit sie sich nicht verlieren vor den Bildschirmen, nur um am Ende einfach in voll gestopfte Klassenräume gesteckt zu werden, in denen dank Vollbelegung der Maximalabstand zum Nebensitzer bei 20cm liegen dürfte, wenn nach Ostern womöglich tatsächlich alle Klassen in die Präsenz geholt werden. Und das Schlimmste für mich daran ist, dass es mich noch am Allerwenigsten um meiner selbst willen empört: Ich kann jetzt für mich die Entscheidung treffen die Impfung vorzuziehen und werde mit etwas Glück auch halbwegs zeitnah einen Impftermin haben, meine Schülerinnen und Schüler können sich nicht impfen lassen, egal wie "sardinig" sie zusammengestopft werden müssen mangels adäquater Klassenräume.

Spoiler anzeigen

Ich lese die aktuellen Entwicklungen zu steigenden Ansteckungszahlen bei Kindern und Jugendlichen und zu einer offenbar höheren Tödlichkeit, die bei B117 jetzt erwiesen scheint, lese, dass diese Variante hier in BW inzwischen fast 60% der Ansteckungen ausmacht (im Bereich Schwäbisch Hall wohl sogar um die 70%) und mache mir fürchterliche Sorgen, was

diese Öffnungen ohne Einhaltung von Mindestabständen für die Schülerinnen und Schüler bedeuten kann. Entschuldigt, ich will keine Panik verbreiten oder so, das belastet mich einfach, dass der Schutz der Kinder an der Stelle ganz bewusst vernachlässigt wird.

Ich kann dagegen gerade mal remonstrieren, wenn ich wieder in Präsenz gehen soll, bringen, sprich ändern wird das aber gar nix. Ich kann versuchen mich selbst zu schützen und hoffen, dadurch zumindest nicht auch noch das Risiko für meine Schützlinge zu erhöhen, sie wirklich schützen kann ich nicht.